

Lipiany (Lippehne), Polen, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Stadtrecht seit dem Jahr 1302.

Neumark, Kurfürstentum Brandenburg / seit 1539 protestantisch.

Heutiger Ortsname: Lipiany.

Stadt im Powiat (Landkreis) Pyrzycki,
Woiwodschaft Westpommern, Republik Polen.

Aus Lippehne (heute Lipiany):

Ein Mann,

welcher nach schwerer Misshandlung für unschuldig erklärt wurde.

-1784 N.N. / ein alter jüdischer Mann.

Der alte jüdische Mann kehrte im Juni 1784 auf
der Rückkehr vom Markt in Soldin beim Gastwirt
im Dorf Wuthenow ein.

Dem Gastwirt waren zuvor 50 Taler gestohlen worden.

Er befragte eine Wahrsagerin zum möglichen Täter.

Die Wahrsagerin legte die Karten.

Sie benannte den ersten Juden, welcher in einem braunen Rock
in die Gastwirtschaft kommen würde, als Täter.

Auf den alten jüdischen Mann aus Lippehne traf dies zu.

Der Gastwirt, seine Frau, ein Knecht und eine Magd
schlugen und folterten den alten jüdischen Mann,
um ein Geständnis über den Diebstahl zu erzwingen.

Die Nachbarn des Gastwirtes befreiten
den alten jüdischen Mann, der schon halbtot war,
von den Schlägen und Quälereien.

Der Sachverhalt wurde untersucht und der alte jüdische Mann
für schuldlos befunden.

Schläge, Folter;
Untersuchung
ergab Unschuld

Quelle: König, Emil B.:

Hexenprozesse / Ausgeburten des Menschenwahns.

Paderborn (ohne Erscheinungsjahr), S. 386

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.

Kirchstraße 11

99897 Tambach-Dietharz

Telefon: 036252 / 31974

E-Mail: bdireske56@gmail.com